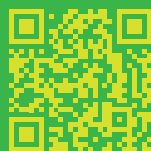


Demonstrationsbetriebe

Biologische Vielfalt bildet eine zentrale Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für eine nachhaltige Landwirtschaft. Die weltweit wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten steht häufig im Spannungsfeld zur Bewahrung der Artenvielfalt, wodurch Zielkonflikte entstehen. Seit 2016 entwickelt das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben über 15 praxistaugliche Biodiversitätsmaßnahmen, um die Artenvielfalt in Agrarlandschaften zu erhalten und zu fördern.

Ein besonderer Fokus des F.R.A.N.Z.-Projekts liegt darauf, dass alle Maßnahmen sowohl ökologisch wirksam als auch ökonomisch tragfähig und praktikabel sind. Betriebsleiter, Biodiversitätsberatende und die begleitende Forschung arbeiten im Dialog auf Augenhöhe kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Maßnahmen, um ihre Übernahme in betriebliche Abläufe sicherzustellen und weiter zu optimieren.



Mehr Infos hier →

Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb in der Magdeburger Börde wird beraten durch die **Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt**. Die F.R.A.N.Z. Betriebsberatung stellt durch intensive Begleitung und naturschutzfachliche Beratung der Landwirte die erfolgreiche Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen sicher. Gleichzeitig ist sie verantwortlich für die organisatorische Projektarbeit vor Ort und Ansprechpartner für die regionale Presse.

Dr. Jens Birger
Stiftung Kulturlandschaft
Sachsen-Anhalt

T 0345 - 960 41 16

F 0345 - 471 02 81

M jens.birger@stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de



STIFTUNG
Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt

Global denken. Regional handeln. Natur schützen.

Ein Projekt von

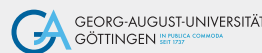


UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich begleitet durch



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMLEH sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUKN.



Titel: Insektenwall
Bildmaterial: © Dr. Jens Birger, Sophie Wolters,
Dr. Philip Hunke, Liesa Schnee & Paula Gosse

Stand 2026



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Demonstrationsbetrieb

Magdeburger Börde



Betriebsleiter Sven Borchert:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind auch durch viele andere landwirtschaftliche Betriebe realisierbar.



Strukturreicher Blühstreifen

Der Betrieb

Die **Landwirtschaftliche Betriebsgemeinschaft GbR Groß Germersleben** in der Magdeburger Börde baut auf ihren ertragreichen Böden Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Raps und Mais an.

Im Rahmen des Projektes F.R.A.N.Z. werden auf dem 1.700 Hektar großen Demonstrationbetrieb verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen angelegt. Diese schaffen Lebensräume für typische wildlebende Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft.

Welche Biodiversitätsmaßnahmen werden umgesetzt?

Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele: Sie müssen ökologisch wirksam, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:

Strukturreiche Blühstreifen mit niedrigwüchsiger Blütmischung und langanhaltender Blühphase bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten und andere Wildtiere

Extensivgetreide in den Feldvogelstreifen schafft Lebensraum für Ackerwildkräuter, Insekten und Feldvögel

Erbsenfenster als Brutplätze für Feldlerchen

Blühende Vorgewende stellen ein zusätzliches Nahrungsangebot für Insekten und Vögel direkt an den Produktionsflächen bereit

Feldvogelstreifen auf Maisflächen zur Schaffung von Brutplätzen für Feldvögel

Insektenwall (Beetle banks) als kleinstrukturierte Lebensräume besonders für Schmetterlinge, Laufkäfer, Schwebfliegen, Wildbienen und Spinnen

Die Ergebnisse

Die wissenschaftliche Begleitforschung ist seit Projektstart 2016 neben der Praxis und einem intensiven Beratungsansatz eine wichtige Säule des F.R.A.N.Z.-Projektes. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf der Ökologie und der (Sozio-)Ökonomie. Es werden bis zu 8 Organismengruppen untersucht, welche u.a. Botanik, Feldhasen, Tagfalter und Feldvögel umfassen.

Betriebsspezifische / ökologisch wertvolle Ergebnisse:

Von der am häufigsten auf dem Betrieb umgesetzten F.R.A.N.Z.-Maßnahme weisen die Blühstreifen den höchsten Pflanzenartenreichtum mit durchschnittlich 28 Arten / 100 m² auf. Der Artenreichtum auf den Vergleichsflächen am Schlagrand von konventionellem Wintergetreide liegt nur bei ca. 6 Arten / 100 m².



Der Schwalbenschwanz wurde in fast allen Jahren vereinzelt gesichtet, meist auf Blühflächen. Beobachtung von gefährdeten Arten, wie dem Segelfalter im Jahr 2022.



Die bedeutendsten brütenden Feldvogelarten auf dem Betrieb:



Mehr Infos hier



Feldlerche



Erbsenfenster für Feldlerchen



Schwalbenschwanz